

Wiesbaden, 14.10.2026

Die Leibnizschule trauert um den ehemaligen Kollegen **Ulrich Pfützner, StD a.D.** (04.03.1931 – 10.10.2026)

Nachruf

Mit Trauer nehmen wir Abschied von **Ulrich Pfützner**, der 30 Jahre lang unsere Schulgemeinde und unser Kollegium mitgeprägt hat.

Herr Pfützner wurde am 04.03.1931 in Buxtehude, Kreis Stade, geboren und wuchs in Eckernförde auf. Sein Studium Musik mit dem Hauptinstrument Klavier absolvierte er von 1951 – 1955 an der Hochschule für Musik in Berlin, parallel dazu studierte er Deutsch bis 1956 an der Freien Universität Berlin.

Sein Referendariat absolvierte er von 1957 bis 1959 an der Viktoriaschule in Darmstadt („weil ich mir von den damaligen musikalischen Aktivitäten in dieser Stadt zum Thema „Neue Musik“ wesentliche Anregungen für meine Weiterbildung versprach, die ich dort auch erhielt.“).

Anschließend wurde er zunächst Assessor und ab März 1963 Studienrat an der Helmholtzschule in Frankfurt a.M.. Aus familiären Gründen und auf Antrag wurde er zum 01.04.1964 nach Wiesbaden an die Leibnizschule versetzt, er wohnte mit seiner Familie in Taunusstein/ Bleidenstadt.

An der Leibnizschule liebte Herr Pfützner nach eigenen Worten das „reiche Betätigungsfeld“ insbesondere um die musikalischen Aktivitäten und Förderungen der Schülerinnen und Schüler. Er übernahm die Leitung des Schulorchesters und führte jährliche Proben- und Orchesterfahrten durch, z.T. auch ins Ausland nach England und Österreich.

Herr Pfützner wurde am 25.08.1969 zum OStR ernannt. Im Febr. 1972 berief ihn das Hessische Kultusministerium in die Kommission zur Erarbeitung von Rahmenrichtlinien für das Fach Musik in der Sekundarstufe II.

Am 08.09.1975 wurde Herr Pfützner Fachbereichsleiter für das sprachlich-literarisch-künstlerische Aufgabenfeld und gleichzeitig zum Studiendirektor ernannt. In einem Gutachten wurden zuvor seine „beachtlichen Leistungen im Musikunterricht und seine hohe Fachkompetenz im theoretischen Unterricht“ gewürdigt. Zudem wurde hervorgehoben, dass die „Erfolge der Leibnizschule auf dem Gebiet der Musikpädagogik auch seine Erfolge sind“. Daneben wurden seine besonderen Literaturkenntnisse und seine detaillierte Auseinandersetzung mit den Werken der neuesten Literatur gewürdigt. „Deren Umsetzung in die Unterrichtspraxis verschaffen ihm eine besondere Nähe zur engagierten Jugend“.

Herr Pfützner wurde auf eigenen Antrag zum 01.08.1994 in den vorzeitigen Ruhestand versetzt. Er galt unter den Lernenden und im Kollegium neben seinen besonderen Fachkompetenzen als ruhig, sehr überlegt und besonnen agierend. Auch seine besondere Teamfähigkeit und sein Leistungsanspruch, ohne dabei die Lernenden zu überfordern, wurden mehrfach benannt. Er liebte es, mit seinen Schülerinnen und Schülern auf Klassen- und Orchesterfahrten zu gehen und ihnen dabei neben dem Unterricht auch alltägliche Dinge zu vermitteln.

Herr Pfützner hat sich um die Entwicklung der Leibnizschule besonders verdient gemacht. Dafür sind wir ihm sehr dankbar. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau und seinen beiden Söhnen und allen, die ihm nahestanden.

Gez. Rainer Guss, OStD
Schulleiter

